

Eisvergnügen - Februar 2012

LOKALES

4./5. Februar 20

Db11

Tennisspieler wagen sich aufs Eis

Eislaufen auf Hawei: Schläger gegen Schlittschuhe getauscht

Harth/Weiberg (WV). Was machen Tennisspieler im Winter? Wenn sie keine Halle haben, vermutlich ein dummes Gesicht. Denn für die meisten Vereine endet spätestens im Oktober die Saison. Bei der Tennisgemeinschaft Harth-Weiberg ist jetzt auch im Winter Hochsaison.

Allerdings tauschen die Spieler das Sportgerät. Schläger gegen Schlittschuhe heißt die Devise auf der Tennisanlage unterhalb des Freibades. »Dank unserer neuen Flutlichtanlage konnten wir noch bis in den November hinein spielen«, berichtet Meinolf Dahlhoff. Doch dann war Schluss. Gut, dass es in der Tennisgemeinschaft »Hawe« helle Köpfe wie Michael Ludwig, Andreas Mühlenbein und Meinolf Dahlhoff mit pfiffigen Ideen gibt. Denn die lange Winterpause nervte die Tennisfreunde schon seit langem. »Manche sehen sich dann ein halbes Jahr nicht«, berichtet Dahlhoff vom trägen Vereinsleben in der kalten Jahreszeit.

Warum also nicht auf Wintersport umsteigen? Eine Silofolie, jede Menge Wasser und natürlich das sibirische Hoch »Cooper« machen es möglich. Auf einem ihrer Plätze haben die Filzballexperten etwa 650 Quadratmeter Folie ausgelegt, eine kleine Bande errichtet und die Feuerwehr gerufen. Die hat dann mit Wasser aus dem nahegelegenen Mummenbach die Fläche geflutet. Den Rest besorgte Cooper. Vier bis fünf Tage hat es gedauert und eine schöne etwa sechs bis zwölf Zentimeter dicke Eisschicht ist entstanden.

Schaden nimmt der Tennisplatz im Übrigen nicht. Im Gegenteil müssen die Linien nicht eigens mit Steinen beschwert werden, um sie vor dem Frost zu schützen. An diesem Wochenende wagen sich



Mathis (4), Marie (7) und May-Julie (7) von links haben gestern schon einmal die Schlittschuhe geschnürt und sind über das Eis auf dem

die Haweilaner nun aufs spiegelglatte Eis. Unter dem Motto »Das Eis ist heiß« dürfen am Samstag und Sonntag die Kufen geschliffen und Runden gedreht werden. »Viele Kinder aus dem Dorf haben sich extra zu Weihnachten Schlittschuhe gewünscht, weil sie von unseren Plänen wussten«, sagt Meinolf Dahlhoff. Auch Eishockey kann gespielt werden. Als besondere Attraktion ist eine weitere Wintersportart im Angebot: ostfriesisches Eisstockschießen. Al-

lerdings mit alten Bügeleisen. Denn die originalen Eisstöcke waren dem Verein dann doch zu teuer, immerhin braucht man acht Stück. »Es war aber genauso schwierig, acht alte Bügeleisen aufzutreiben«, so Meinolf Dahlhoff. Um 18 Uhr geht es am Samstag los, natürlich unter Flutlicht. Und wie es sich gehört, wird nach einer Freiluftveranstaltung gegrillt. Auch das Clubhaus ist bei Kaminfeuer geöffnet. Am Sonntag startet das Eisvergnügen um 15

Tennisplatz geflitzt. Der Tennisschläger kann in den nächsten Wochen getrost zuhause bleiben.

Foto: Neesen

Uhr. So lange es die Witterung zulässt, wollen die Tennisfreunde die Eisflächen offen halten. »Allerdings zu festgelegten Zeiten, die wir auf unserer Internetseite veröffentlichen. Denn wir möchten gerne eine Aufsichtsperson vor Ort haben«, sagt Andreas Mühlenbein. Das Betreten der Eisfläche ist auf eigene Gefahr. Wie das Eis in Schuss gehalten wird, ist noch ein kleines Problem. Denn natürlich hat der Tennisverein keine Eismaschine zum Glätten. »Vielleicht

gehen wir mal mit der Gießkanne drüber, dann taut es ein bisschen an und friert dann wieder fest«, so Michael Ludwig. »Natürlich sind wir noch in der Findungsphase und wissen jetzt schon, was wir im nächsten Jahr besser machen können«, haben die drei Initiatoren schon wieder Pläne für die Wintersaison 2012/2013. Zwischendurch wollen sie dann aber doch noch ein bisschen Tennis spielen.



www.tghawei.de